

evangelisch leben



Gemeindebrief
Matthäuskirche

Evangelische
Pfarrgemeinde
A. u. H. B.
Salzburg
Matthäuskirche
1/2024
Feb/März/Apr

Kirche wird jünger



Monatsspruch März:

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Markus 16,6



FOTO: privat

Michael Welther
Pfarrer

Liebe Leserinnen und Leser!

Oft bekomme ich zu hören: Ja, dass es Jesus den Menschen gab, kann ich mir noch vorstellen. Aber an einen auferstandenen Jesus kann ich nicht glauben.

Unvorstellbar war der Gedanke von der Auferstehung auch für die Frauen, die am ersten Tag der Woche schon zu Sonnenaufgang zum Grabe Jesu kamen, um den Gekreuzigten zu salben. Sie rechneten mit einem arg geschundenen Toten und nicht mit einem Engel. Das Entsetzen ist ihnen ins Gesicht geschrieben, als sie statt mit der irdischen nun mit der himmlischen Wirklichkeit konfrontiert werden. Der Engel gibt ihnen den Auftrag, die Nachricht von der Auferstehung auch den Freunden Jesu zu überbringen. Aber der einzige Beweis für das unglaubliche Ereignis ist ein leeres Grab. Ob das reicht, um zu überzeugen?

Bis heute zweifeln viele an der Geschichte. Sie

suchen nur den Gekreuzigten, den irdischen Jesus. Aber zu Ostern bricht die himmlische Wirklichkeit in unsere Welt ein und verändert sie. Auferstehung zwingt uns zur Erkenntnis, dass es mehr gibt als unsere irdische Welt, dass es mehr gibt als ich sehe.

Weil das Lachen zu Ostern dazugehört, möchte ich hier ein Gedicht anfügen, das uns über die zweifelnde Einfältigkeit ein wenig lachen lässt.

Was ich nicht sehe, das gibt es nicht

Am Grunde eines Teichs im Sumpf,
zwischen Algen und Wassergrün,
da saß vor seinem Haus ein Mumpf
und mumpfte so vor sich hin.
Eine Mümpf, die ihres Weges kroch,
blieb atemlos bei ihm stehn
und keuchte: „Ach, Mumpf, so denk dir doch,
ich habe einen Menschen gesehen!
Einen richtigen Menschen mit Arm und Bein
und einem schönen Gesicht!“
Da knurrte der Mumpf: „Lass die Kinderei’n,
denn Menschen gibt es doch nicht.
’s ist längst bewiesen, dass außer dem Teich
ein Leben nicht möglich wär.
Und Menschen, die sind – entschuld’ge nur gleich-
doch bloß eine Kindermär!
Drum wende dich lieber der Wirklichkeit zu:
unserm nahrhaften Schlick und Schleim.
Und vor allem sag mir, wie findest du
mein neues, prächtiges Heim?“
Da lachte die Mümpf ihn einfach aus:
„Ach, Mumpf, lass dein dummes Geschniefel!
Worin du da wohnst, dein neues Haus
ist ein alter Kinderstiefel!“

(Aus: Michael Ende, Das Schnurpsenbuch, 1969 K. Thienemanns Verlag, Stuttgart)



FOTO: privat

Philipp Böhm
Kurator

Liebe Gemeinde,

In unserer Kirche geschehen große Veränderungen. Wir sind dabei, „den Kopf“ unserer Kirche zu verjüngen.

In unseren Gremien gibt es mit Anfang der neuen Periode ein Ziel: 10 Prozent der Delegierten sollen unter 25 Jahre alt sein.

Die Frage ist nur: Was soll uns dies bringen? Die Frage ist relativ einfach zu beantworten.

In unserer Kirche wird gerne von „der Jugend“ als immerwährende Zukunft unseres Wirkens gesprochen.

Doch diese Jugend kommt aus „der Zukunft“ nie in der Gegenwart an, ohne die Möglichkeit mitzuentcheiden. Wodurch wir das merken?

Das Angebot „Gemeinde“ in einem geografisch und konfessionell begrenzten Sinn ist nur mehr für einen kleinen Teil der Menschen, aber nicht die Jüngeren, attraktiv.

Zu sehen ist dies zum Beispiel an der sinken-

den Zahl der Gottesdienstbesucher*innen.

Trotzdem: Ein großer Teil der unter 30-jährigen Menschen würde sich sehr wohl als spirituell beschreiben, sucht aber weniger nach konfessioneller Bindung.

Viele suchen nach einem instrumentellen Glauben, um Gott oder einer höheren Macht nahe zu sein, ohne die geschichtlichen und rituellen Altlasten unserer Systeme übernehmen zu wollen.

Aber passt sich das Angebot unserer Gemeinden, unserer Kirche, diesem Streben an?

Ich würde sagen, wir sollten unser Portfolio erweitern und uns auch als allgemeine, interkonfessionelle Dienstleister*innen verstehen.

Diese Idee hat zum Beispiel mit dem Konzept „Festival-Seelsorge“ der Evangelischen Jugend schon einen vielversprechenden Anfang genommen.

Dies ist nur eine Idee eines halbwegs jungen „Kopfes“ unserer Kirche.

Seien wir gespannt und offen dafür, was diese Entwicklung unserer Gemeinde und unserer Kirche noch bringen mag.

Mit freundlichen Grüßen,
Philipp Böhm, Kurator

Die neue Gemeindevertretung

für die Periode 2024-2030

Auszählung der Stimmen

Am Abend des 6. Dezember 2023 war die Erleichterung groß: Die Wahlen waren gelaufen, weil schlagen ließen wir uns auch diesmal nicht von der Herausforderung, interessierte und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen und zu finden.

An diesem Abend trat das Presbyterium zur Sitzung des Wahlausschusses zusammen und zählte durch. Mehrmals. Und das Ergebnis war immer das gleiche. Das haben andere weniger gut hinbekommen. Mit Demokratie haben wir in der Kirche eben viel Erfahrung. So war schnell klar, dass alle

Kandidat*innen gewählt wurden und wir mit einem ordentlich gewählten Gremium in die nächste Periode 2024 starten können.

Konstituierende Sitzung und Wahl des Presbyteriums

Drei Wochen später, wir schreiben noch 2023, ging es los mit dem Start. Und nach der traditionellen Angelobung mit frischem Wind und einem kreativen und wenn auch längerem doch kurzweiligen Kennenlernen aller Mitglieder. Dank guter Vorbereitung waren die Kandidat*innen für die Wahl des Presbyteriums schnell gefunden – das ist alles andere als selbstverständlich - und



Die neue Gemeindevertretung mit 18 Personen (und den Pfarrern) für die Periode 2024-2030

ALLE FOTOS: Michael Welther

so konnten wir bald sechs frischgebackene Presbyterinnen und Presbyter in unserer Runde begrüßen. Und damit folgte schon die nächste Erleichterung.

Wahl der Funktionen im Presbyterium

Fast schon federleicht wurde es, als das neue Presbyterium sich zwei Wochen später konstituierte. Neben Kurator Philipp Böhm, Schatzmeister Thomas Marschall und Schriftführerin Barbara Griehser wurden noch die Stellvertreter*innen gewählt, sowie die Delegierten zur Superintendential-Versammlung. Alles das, was unbedingt sein muss, und für das

Weitere haben wir uns Zeit gelassen. Es scheint, es ist ein leichter Anfang.

Möge Gott seine Hand über uns halten und uns auch in unserer weiteren Arbeit zum Wohle der Gemeinde bewahren und begleiten.

Wir berichten natürlich weiter!

Pfarrer Rudolf Waron



Das neugewählte Presbyterium für die Periode 2024-2030 (es fehlt Fridolin Einböck)

Neujahrsempfang

Verabschiedung ehemaliger Gemeindevertreter*innen



Neujahrsempfang nach dem Gottesdienst am 14. Jän. 2024 im Gemeindesaal



Pfarrer Rudolf Waron begrüßt alle Gäste, besonders die ehemaligen und neuen Gemeindevertreter*innen

ALLE FOTOS: Michael Welther



Verabschiedung Claudia Klotz, langjährige Gemeindevertreterin



Verabschiedung Raphaela Janta-Beyer, Gemeindevertreterin und Lektorin



Verabschiedung Manfred Kuppelwieser als Gemeindevertreter



Verabschiedung Herwig Kousek als Presbyter



Verabschiedung Marcus Rühlemann, langjähriger Schatzmeister und Kurator-Stellvertreter



Marcus Rühlemann, Kurator Philipp Böhm und Pfarrer Rudolf Waron

7 Wochen Ohne

Die Fastenaktion 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein



und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover und
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Stichwort: „7 Wochen Ohne“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2024 vom 14. Februar bis 1. April heißt „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“.

Von Palmsonntag bis Ostern

Woran wir denken, was wir feiern

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, die wichtigste Woche des Kirchenjahres, in der Christen des Todes Jesu am Kreuz gedenken.

Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, mit dem sein Leidensweg begann. Den Berichten der Evangelien zufolge ritt Jesus auf einem Esel in die Stadt und wurde vom Volk jubelnd empfangen und als König des Friedens begrüßt. Bei seinem Empfang breiteten die Menschen ihre Kleider vor ihm aus und streuten grüne Zweige - dem Johannesevangelium zufolge Palmzweige - auf den Weg.

In der Karwoche erinnern Christen an das darauffolgende Leiden und Sterben Jesu und bereiten sich auf Ostern vor, das älteste und höchste Fest der Christenheit. Die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. „Kara“ bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu (Karfreitag) im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.

Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, wird in Abendmahlgottesdiensten an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod erinnert.

Kontrast dazu ist die Osternacht, in der die Christen die Auferstehung Jesu von den Toten feiern.

Das Osterfest ist ein Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Christenheit fanden oft Taufen an diesem Tag statt. Im Jahr 325 bestimmte das Erste Konzil von

Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen zwischen dem 22. März und dem 25. April begangen. Volkstümlich wurde der Begriff „Ostern“ von der Frühlingsgöttin „Ostara“ abgeleitet.

WORUM GEHT'S AN OSTERN?

Zu Ostern feiern Christen ihr größtes und wichtigstes Fest: Die Auferstehung von Jesus Christus.

Jesus von Nazareth wurde vor ungefähr 2000 Jahren in Jerusalem hingerichtet, weil er beschuldigt worden war, über die Juden herrschen zu wollen.

Drei Tage nach Jesu Hinrichtung am Kreuz war sein Grab leer. Doch seine Anhänger erzählten sich, dass sie Jesus gesehen hätten - er sei auferstanden. Diese Auferstehung feiern Christen an Ostern.

Die Bibel berichtet, dass Hinrichtung und Auferstehung Jesu zur Zeit des jüdischen Passahfestes (oder auch Pessach) stattfand, und das ist im Frühling.

Jesus war Jude, und die Christen deuteten das Passahfest um. Deshalb feierten sie fortan Ostern auch im Frühling.

Mit der Zeit vermischte sich das Osterfest immer wieder mit anderen Frühlingsbräuchen, und die Christen übernahmen einige Rituale aus anderen Kulturen neu.

Frank Muchlinsky



Kirche wird jünger

Nein, Sie haben sich nicht verlesen. Die evangelische Kirche hat sich vorgenommen, jünger zu werden. Tja, wenn das so einfach wäre. Und mehr junge Menschen in der Kirche wünschen wir uns ja schon seit Jahren, besonders im Gottesdienst.

Was ist es also diesmal, fragt der Skeptiker in mir. Es ist ein Anfang von vielen kleinen Schritten, antwortet der Pragmatiker (und Optimist) in mir. Wenn wir Kirche auch für junge Menschen attraktiv gestalten wollen, dann müssen wir jungen Menschen auch die Gelegenheit geben, in den entscheidenden Gremien mitzuarbeiten.

Unsere evangelische Kirche in Österreich setzt dafür entscheidende Maßnahmen: 10 % aller Mitglieder in Gremien, von der Gemeindevertretung bis „rauf“ in die Synode, sollen Menschen unter 30 Jahren sein. Und wo das durch Wahlen nicht geschafft wurde, da sollen übergangsweise auch Nachwahlen zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern helfen.

Schön, dass wir das hier in der Matthäuskirche mit unserem Kurator Philipp Böhm und Gemeindevertreter Aaron Welther (beide Jahrgang 1998) auf dem klassischen Weg der Wahl geschafft haben. Dankeschön!

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.matthaeuskirche.at/kirche-wird-juenger/>



Ostersammlung

Liebe Gemeindeglieder!

Diesem Gemeindebrief liegt ein Brief mit Erlagschein bei. Wir bitten Sie um Ihre großzügige Spende für ein Projekt unserer Pfarrgemeinde:

Der SOLIDARITÄTSFONDS für Bedürftige

Oft kommen Menschen, die Mindestsicherung beziehen und denen am Ende des Monats nichts mehr übrigbleibt, um die alltäglichen Ausgaben des Alltags bewältigen zu können.

Im Pfarrbüro werden sie zu einem Gespräch eingeladen. Da können sie ihre Situation schildern und wir prüfen, wie die Not zu lindern ist. Meistens reicht ein kleiner Betrag oder ein Gutschein in geringer Höhe, mit dem Lebensmittel gekauft werden können.

HELFEN SIE UNS HELFEN!

Nutzen Sie den Erlagschein oder überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Pfarrgemeinde:

IBAN AT87 3507 1000 0015 6695

bei der Raiffeisenbank Wals-Himmelreich
BIC RVSAAT25071

Verwendungszweck: Ostergabe 2024

Wir sagen „Vergelt 's Gott!“ im Namen der Empfängerinnen und Empfänger!



Entdeckungen im Land des Glaubens

Glaubenskurs

Die Stationen

Ort: Gemeindesaal Matthäuskirche

Zeit: 19:00 Uhr

- Di. 05.03. Station 1: Gott**
Wie diese Reise mein Bild verändern kann
- Di. 12.03. Station 2: Sinn**
Wie ich ihm auf die Spur komme
- Di. 19.03. Station 3: Glaube**
Wie ich trotz Hindernissen weiterkomme
- Di. 02.04. Station 4: Sünde**
Was es damit auf sich hat
- Di. 09.04. Station 5: Jesus**
Wo sich Himmel und Erde berühren
- Di. 16.04. Station 6: Christ/in werden**
Wie Gott mit mir anfängt
- Di. 23.04. Station 7: Christ/in bleiben**
Wie Gottes Geist uns trägt
- Di. 30.04. Station 8: Gottesdienst**
Wir feiern das Fest des Lebens

Die Abende beginnen um 19 Uhr mit einem Imbiss und enden gegen 21:30 Uhr.

SPUR

Entdeckungen im Land des Glaubens



SPUR 8 besteht aus sieben Vortragsabenden und einem Gottesdienst. Die Teilnahme ist kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts.

Die Vorträge verbinden die Grundaussagen des christlichen Glaubens mit den Lebenserfahrungen, Anfragen und Zweifeln der Teilnehmenden. Gesprächsgruppen in der Mitte des Abends bieten Gelegenheit zu Diskussion und Klärung. Aber auch Schweigen ist möglich.

Die acht Abende bauen aufeinander auf. Darum empfehlen wir Ihnen, an allen Abenden teilzunehmen. Sie können aber auch unverbindlich zu einem Schnupperabend reinschauen.

Ihr Pfr. Rudolf Waron

Anmeldungen am besten bis 27.02. an:
rudolf.waron@evang.at

Matthäuskirche Taxham

Eventuelle Änderungen finden Sie unter
<https://www.matthaeuskirche.at/gottesdienste/>



Februar

04.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Gottesdienst für groß & klein
11.	10:00	Pfr. Rudolf Waron	
18.	10:00*	Lektorin Ingrid Eckerl	
25.	10:00*	Pfr. Michael Welther	

März

01.	19:00	Vorbereitungsteam	ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag
03.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Gottesdienst für groß & klein
10.	10:00*	Pfr. Michael Welther	
17.	10:00	Pfr. Rudolf Waron	
24.	10:00*	Pfr. Michael Welther	Familiengottesdienst Palmsonntag; Kirchenkaffee
28.	19:00	Pfr. Michael Welther	Tischabendmahl Gründonnerstag (Gemeindesaal)
29.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Karfreitag
29.	19:00*	Pfr. Michael Welther	Karfreitag
31.	06:00	Pfr. Rudolf Waron	Auferstehungsfeier; anschl. Frühstück
31.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Ostersonntag

April

07.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Geheimnisfest
14.	10:00*	Pfr. Michael Welther	Diakoniesonntag
21.	10:00*	Lektorin Ingrid Eckerl	
28.	10:00	Pfr. Rudolf Waron	

Mai

05.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	
12.	10:00	Pfr. Rudolf Waron	
19.	10:00*	Pfr. Michael Welther	Konfirmation
26.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	

*Abendmahl und Kirchenkaffee feiern wir nach Maßgabe der Möglichkeiten

Gottesdienste für Kinder

GOTT FEIERN.
MIT KLEINEN.
UND GROSSEN.



04.02.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Gottesdienst für groß & klein
10.02.	10:00	Pfr. Rudolf Waron	Minikirche zum Fasching (Gemeindesaal)
03.03.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Gottesdienst für groß & klein
23.03.	10:00	Pfr. Rudolf Waron	Minikirche zu Passion & Ostern (Gemeindesaal)
24.03.	10:00*	Pfr. Michael Welther	Familiengottesdienst Palmsonntag; Kirchenkaffee
07.04.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Geheimnisfest
25.05.	10:00	Pfr. Rudolf Waron	Minikirche mit Tauferinnerung (Gemeindesaal)

Abendgottesdienste

Februar (im Gemeindesaal)

02.	19:00	Pfr. Rudolf Waron	Feierabend-Andacht
09.	19:00*	Pfr. Rudolf Waron	Abendmahlsfeier
16.	19:00	Lektorin Ingrid Eckerl	Abendgottesdienst
23.	19:00	Team	Sing & Pray; Imbiss im Anschluss

März (im Gemeindesaal)

01.	19:00	Vorbereitungsteam	ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag (Kirche)
08.	19:00*	Pfr. Michael Welther	Abendmahlsfeier
15.	19:00	n. n.	Abendgottesdienst
22.	19:00	Pfr. Rudolf Waron	Abendgottesdienst
29.	19:00*	Pfr. Michael Welther	Karfreitag mit Abendmahl (Kirche)

April

05.	19:00	Pfr. Rudolf Waron	Feierabend-Andacht
12.	19:00*	Pfr. Michael Welther	Abendmahlsfeier
19.	19:00	Lektorin Ingrid Eckerl	Abendgottesdienst
26.	19:00	Maren Sheperd	Sing & Pray; Imbiss im Anschluss

Mai

03.	19:00	Pfr. Rudolf Waron	Feierabend-Andacht
17.	19:00	Lektorin Ingrid Eckerl	Abendgottesdienst
24.	19:00*	Pfr. Rudolf Waron	Abendmahlsfeier

Frauenfrühstück



Freitag, 1. März 2024

Warum der Gedanke an Wiedergeburt auch heute noch fasziniert

mit Meinrad Föger, Pastoralassistent, Fachberater für Weltanschauungsfragen; Thalgau

Christliche Menschen sind heute oftmals überrascht, wenn Personen aus ihrer Umgebung mit dem Gedanken an Reinkarnation und Wiedergeburt spielen. Für die einen ist diese Vorstellung faszinierend, für andere beängstigend.

Ausgehend vom Reinkarnationsglauben der Hindus und der Esoterik werden wir uns mit deren Erklärungen für das Jenseits befassen. Auf diesem Hintergrund wird das spezifisch christliche Verständnis von Auferstehung und ewigem Leben deutlicher erfassbar.

Samstag, 6. April 2024

Praktische Tipps für die Pflege von Angehörigen und für gesundes Altern

mit Manfred Fischer, ehemal. pflegender Angehöriger, Mathematiker, Treasurer, Forscher in Pension; Salzburg

Dies ist die Einladung zu einer Gedankenreise in unser Gehirn, bei der sich schon die Teilnahme positiv auf unser biologisches Al-

ter auswirkt. Die Bedeutung von Bewegung, Nahrung und sozialen Kontakten wird thematisiert: Wie aktiviere ich die Selbstheilungskräfte? Wie meistere ich Einsamkeit? Welche Bedeutung hat Achtsamkeit?

Seele und Gefühle sind Pfeiler des Seins. Sehen wir daher nicht die Defizite, sondern den gesamten Menschen, denn: Gefühle werden nie dement!

Freitag, 3. Mai 2024

Vom Vorlesen und Zuhören

mit Diana Reitenbach, Lebensberaterin, Pädagogin für ganzheitlichen Tanz, Künstlerin; Salzburg

Oft sind es die Frauen, die ihren Kindern, Enkelkindern, aber auch alten oder erkrankten Menschen gerne erzählen oder vorlesen. Diana Reitenbach liest aus eigenen Texten und Gedichten. Und sie erforscht mit uns die Motivationen und das Wertvolle dieser kostbaren, gemeinsamen Stunden.

Das Frauenfrühstücksteam

G. Fierlinger & E. Haag & C. Klotz & C. Verdianz-Gutjahr & D. Welther

Allgemeines:

- Beginn jeweils um 9:00 Uhr, Dauer 2 Stunden
- im Gemeindesaal der Pfarrgemeinde
- Beitrag: € 6,- inkl. Frühstück
- unbedingte Anmeldung unter 0662/429553 oder g.fierlinger@matthaeuskirche.at
- Programmänderungen vorbehalten

Erzählcafé

in der Rosa Zukunft



Freitag, 16. Februar 2024

Uhren auf Salzburger Türmen

Zur Geschichte der Zeitmessung in fünf Jahrhunderten

mit MMag. Michael Neureiter, Theologe, Historiker, Turmuhrmacher, Bad Vigaun

Die Kultur der Zeit ist auch eine Kultur der Uhren und ihrer Entwicklungen. Seit der Antike ist die Zeitmessung vom ständigen Bemühen um verlässliche Angaben geprägt, die das Leben und das Zusammenleben strukturieren.

Wir wollen die Turmuhren in Salzburg genauer unter die Lupe nehmen: Wie hat sich die Zeitmessung in den letzten fünf Jahrhunderten entwickelt? Wie gehen wir heute mit diesem alten Erbe um? Können wir in der gegenwärtigen „Diktatur der Zeit“ zur Entschleunigung oder zur „Verzögerung der Zeit“ zurückkehren?

Freitag, 15. März 2024

Gesundheitliche Auswirkungen von Milch, Mehl, Zucker & Salz

mit Tamara Prömer, ärztl. geprüfter Ernährungscoach, zert. Fachtrainerin; Anif

Einblick in die Entwicklung der Ernährung: Wie wirken sich die 4 weißen Gifte

auf unsere Gesundheit aus? Wie entstehen Zivilisationskrankheiten? Die Vermeidung dieser schädlichen Stoffe ist für alle empfehlenswert – die gesunden Alternativen sind so vielseitig und schmackhaft! Herstellung von frischen Nussmilchprodukten und Verkostung. (Unkostenbeitrag € 3,-)

Freitag, 19. April 2024

Mit innerer Freiheit älter werden

mit Josefine Schlechter, dipl. Erwachsenenbildnerin, Pilgerwegbegleiterin; Kössen

Loslassen, ganz im Hier und Jetzt leben und annehmen, was kommt: Das gehört zum Älterwerden.

Wer mit einer Portion Gelassenheit durch den Tag geht, findet innere Ruhe und Freiheit. Oft sind es nicht die großen Ereignisse, sondern die kleinen, täglichen Erfahrungen, die unser Leben bereichern, die wir aber meist zu wenig beachten.

Wir nehmen uns Zeit, den Blick auf das Gute zu richten.

Allgemeines:

- Beginn jeweils 15:00 Uhr, Dauer 2 Stunden
- im Gemeinschaftsraum im Wohnprojekt „Rosa Zukunft“, Rosa-Hofmann-Straße 6 a
- Anmeldung: g.fierlinger@matthaeuskirche.at
- Beitrag: € 5,- inkl. Kuchen und Kaffee
- Änderungen vorbehalten

Der Bibellesebund lädt ein

Bildungsreise zu den Städten der Reformation

BLB BIBEL ERLEBEN

BLB-BILDUNGSFAHRT „100 JAHRE REFORMATION“

*Jan Hus
bis
M. Luther*

Wir besuchen in **Augsburg** die Original-Schauplätze Martin Luthers, der Fugger und Welser und beschäftigen uns mit „Augsburger Bekenntnis“ und „Augsburger Frieden“. Die ehemals reichste Stadt der Welt präsentiert sich uns in enormer Schönheit. Abends besuchen wir das „Gebetshaus Augsburg“, in welchem es 24 h, 365 Tage, Lobpreis und Gebet gibt.



Die ehemalige Konzilsstadt **Konstanz** erreichen wir mit dem Schiff. Das „Jan-Hus-Museum“ und die Originalschauplätze führen uns in die Geschichte des Konzils, der Verurteilung des Reformators und der Beendigung des abendländischen Schismas (3 Päpste gleichzeitig) ein. Die Seen-Landschaft am Bodensee zählt obendrein zu den schönsten Gegenden Europas.



Termin: Di 08. – Do 10.10.2024
Leitung: Dr. Alfred Glack
Orte: Rosenheim, Augsburg, Meersburg und Konstanz
Preis: € 380,- (ab 02.09.: € 420,-)
Alter: 18+

- ✓ 3 Tage Busfahrt
- ✓ 2 x Hotel Übernachtung/F.
- ✓ 2 x Schifffahrt Bodensee
- ✓ Eintritte Museen (Augsburg + Konstanz)
- ✓ Organisation & Reiseleitung

Abfahrt: 06:30 Uhr Bad Goisern, 07:30 Regau, 08:30 Salzburg Hbf.
Rückfahrt: 17:30 Uhr Salzburg Hbf., 18:30 Regau, 19:30 Uhr Bad Goisern

Anmeldung im Internet: freizeiten.bibellesebund.at
++ Finanzielle Reise-Zuschüsse nach Rücksprache möglich. (Infos im BLB-Büro) ++

Veranstalter: Bibellesebund Österreich, Obere Marktstraße 18, 4822 Bad Goisern
06135 / 41390. info@bibellesebund.at. www.bibellesebund.at

Kirche wird jünger

Gemeindejugendrat der Matthäuskirche



FOTO: © M. Welther

Auch in der Jugendarbeit geht es nicht ohne Sitzungen. Mindestens einmal im Jahr soll sich der Gemeindejugendrat treffen und die Belange der Jugend in der Pfarrgemeinde besprechen. Darüber hinaus ist festzulegen, wie die Jugend der Gemeinde sich mit anderen Gemeinden vernetzt und auf diözesaner Ebene für ganz Salzburg und Tirol mitarbeitet.

Die Funktionsperiode der gewählten Mitglieder des Gemeindejugendrates beträgt jeweils drei Jahre. Kraft ihres Amtes gehören dazu: Jugendpresbyter Johannes Krauss und Pfarrer Michael Welther.

In seiner Sitzung vom 25.01.2024 hat der Gemeindejugendrat die Wahl der neuen Leitung durchgeführt.

Gewählt wurden:

Vorsitzender: Aaron Welther. Er muss die Einladungen verschicken und die Sitzungen leiten.

Stellvertreterin: Antonia Hofer. Sie muss den Vorsitzenden bei Bedarf vertreten.

Zwei Delegierte zum Diözesanjugendrat: Johannes Krauss und Philipp Böhm

Stellvertretende Delegierte: Tino Janson und Philipp Böhm

Delegierter Big5-Beirat: Philipp Kousek

Stellvertreterin: Antonia Hofer.

Im ersten Halbjahr 2024 wird es folgende Angebote für Jugendliche in Salzburg geben:

- Take MAK 22.-24. März 2024
- Osternacht Matthäuskirche mit Big5
- Fest „90 Jahre ejÖ“ am 14.-16. Juni 2024

Insel Salzburg, weitere Infos folgen

- Sommerfreizeit „Kein Watt-Meer“: 9.8.-18.8.2024 in Stralsund/Ostsee.

Anmeldungen unter www.sofrei.at

Weitere Infos gibt es auf der Seite der Evangelischen Jugend Salzburg-Tirol

Pfarrer Michael Welther



Aus dem Kindergarten

Lesestunde mit Schwester Gerlinde und Geschichten mit Pfarrer Michael

Seit Herbst 2023 hat der Kindergarten jeden Dienstag Vormittag einen besonderen Gast: Schwester Gerlinde Kauba von den Missionarinnen Christi. Sie ist pensionierte katholische Religionslehrerin und hat lange Jahre im Gymnasium der Ursulinen und im Herz-Jesu-Gymnasium unterrichtet.

Sie ist durch die Freundschaft mit Doris und Michael Welther unserem Kindergarten verbunden. In der Pension wollte sie gerne wieder mit Kindern arbeiten und hat sich als Geschichten-Vorleserin angeboten.

Sie kommt jetzt jeden Dienstag, um unseren Kindern aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen. Die Kinder wählen im Vorhinein ihre Bücher aus, dann geht eine Gruppe von 8-10 Kindern in den Gemeindesaal und macht es sich am runden Teppich gemütlich. Aufmerksam horchen die Kinder die Geschichten, und wenn sie Fragen stellen, beantwortet Schwester Gerlinde sie geduldig und kompetent.

Manchmal muss Pfarrer Michael im Kindergarten einspringen. Dann sammeln sich die Kinder um ihn. Sie kennen ihn gut von seinen regelmäßigen Besuchen im Kindergarten und von den Feiern, bei denen er immer als erster begrüßt. Sie freuen sich, wenn er mit ihnen spielt und erzählt oder auch mal aus einem Buch eine Geschichte vorliest.

Aber einmal im Monat ist Kino-Stunde im Kindergarten! Wenn Pfarrer Michael kommt und seinen alten Diaprojektor im Bewegungsraum aufbaut, dann ist das ein Highlight für die Kinder. Biblische Geschichten in kindgerechter Sprache und mit einfachen, aussagekräftigen Bildern illustriert, hinterlassen tiefe Eindrücke. Meist wird mit einem kurzen Gespräch und einem passenden Bewegungslied abgeschlossen und dann noch kräftig auf den ausgelegten Turnmatten gehüpft.



FOTOS: © Evang. Kindergarten

Adventfeier mit den Eltern

Zeit miteinander verbringen

Am Nachmittag des 14. Dezember fand in den Räumen des Kindergartens, der Kleinkindgruppe und der Pfarre eine Adventfeier für Kinder und Eltern statt.

Die Kinder hatten in den Tagen davor einiges vorbereitet, Lieder einstudiert, einen Lichtertanz geübt, Kekse gebacken und Schneemänner gebastelt.

Für das leibliche Wohl hatten alle Eltern etwas beigesteuert. Es gab süße und herzhaftes Speisen, Kinderpunsch und Säfte u. v. a.

Nach dem gemeinsamen Start mit Liedern und Lichtertanz, konnten sich alle am reich-

haltigen Buffet stärken.

Danach konnten die Kinder ihren Eltern und Geschwistern alle Räumlichkeiten zeigen.

In der Kleinkindgruppe wurde mit Salzteig gebastelt, im Kindergarten wurde gemalt, gespielt, Lieblingsbücher und die persönlichen Mappen angeschaut.

Es hat gut getan, miteinander so viel Zeit zu verbringen und ins Gespräch zu kommen.

Herzlichen Dank an alle Eltern für die tatkräftige Unterstützung, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen hat.

Die Kindergartenleitung



Konfirmand*innen 2023/24

Konfi-Wochenende in der Schwaigmühle



FOTO: © M. Welther

Konfi-Gruppe der Matthäuskirche und der Kreuzkirche Freilassing mit ihren Pfarrern Michael Welther, Ewald Seissler und Jürgen Henrich

Der Konfi-Kurs 2023/24 ist ein besonderer, denn er findet als gemeinsames euregio-Projekt der Pfarrgemeinden Salzburg Matthäuskirche und Kreuzkirche Freilassing statt. Im November 2023 haben beide Gruppen gemeinsam ein Wochenende in der Schwaigmühle verbracht. Neben dem gemeinsamen Nachdenken über den eigenen Glauben stand auch viel Spiel und Spaß am Programm. Unsere Konfis wurden wie gewohnt nicht nur vom Pfarrer, sondern auch von Jugend-Mitarbeiter*innen begleitet. Das Besondere dieses Mal: Die ganze Gruppe wurde von 2 ehemaligen Konfirmanden der Matthäuskirche bekocht, Konstantin und Philipp Kousek.

Das zweite Konfi-Wochenende werden wir im Jugendbildungshaus Wiedhölzlkaser in Bayern verbringen. Davor gibt es auch 2 Samstage, an denen wir gemeinsam geplante Themen besprechen. Ein Samstag hat im Jänner in Freilassing stattgefunden und der andere wird im Februar in Salzburg sein.

Ferien-Spaß für Kinder

8.-12. Juli 2024



Konfi-Samstag in Gemeindehaus Freilassing



Wie geht das Glaubensbekenntnis?



Glaubensaussagen ins rechte Licht gerückt

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Wir laden euch ein zu fünf erlebnisreichen Tagen, an denen wir lustige Spiele im Freien machen, basteln, in die Natur gehen, mit dem Wasserschlauch herumspritzen und eine Menge Spaß miteinander haben. Eine biblische Geschichte und passende Lieder begleiten durch die Vormittage.

Wo: Gemeindehaus Matthäuskirche

Wer: max. 12 Kinder von 6-10 Jahren

Wann: MO-DO von 8–15 Uhr, FR bis 14 h

Wieviel: 1 Kind pro Woche: € 95.- und 2 Geschwister € 160.-

(Bei finanziellen Engpässen bitte um Kontaktaufnahme, wir finden eine Lösung)

Was ist inkludiert: Programm, Mittagessen, Ausflug, Material, Eis/Obst

Anmeldung bis spätestens 1.06.2024 bei Pfarrer Michael Welther 0699/18877562 oder michael.welther@evang.at



FOTOS: © E. Seßler

FOTO: © M. Welther

Wir gratulieren sehr herzlich:

- Getauft wurden:** Johann G
Louis F
Noah E
- Eingetreten ist:** Christian B
- Wir trauern um:** Wolfgang Pichler (58)
Senta Szentivany (81)
Gisela Kisovec (93)
Günter Scheutz (83)
Werner Schrofner (63)

Gemeindebrief per E-mail:

Sie möchten den Gemeindebrief per E-Mail erhalten? Bitte im Sekretariat bekannt geben.

Newsticker:

Sie möchten immer aktuell über alle Veranstaltungen informiert werden und sind noch nicht in unserem Verteiler? Melden Sie sich bei unserer Sekretärin.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von „evangelisch leben“ ist am 2. April 2024.

Wir sind für Sie da



Rudolf Waron
Pfarrer
0699/1887 75 60
r.waron@matthaeuskirche.at



Meinhardt von Gierke
Krankenhausseelsorge
0699/1887 75 16
meinhardt.von-gierke@evang.at



Michael Welther
Pfarrer
0699/1887 75 62
m.welther@matthaeuskirche.at



Margit Geley
Altenseelsorge
0699/1887 75 84
margit.geley@evang.at



Ines Krauss
Sekretariat
Di 10–12 Uhr, Do 13–15 Uhr
0662/42 95 53 | Fax: 42 95 53-4
office@matthaeuskirche.at

Impressum:

Medieninhaber:
Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B.
Salzburg Matthäuskirche,
5020 Salzburg, Martin-Luther-Platz 1
www.matthaeuskirche.at
Für den Inhalt verantwortlich: M. Welther



Helene Roßner
Kirchenbeitragstelle
0662/874445-25
Mo 08-12 Uhr | Di+Do 15-17 Uhr
kb-matthaeuskirche@christuskirche.at

Sie möchten uns finanziell unterstützen?

Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B.
Salzburg Matthäuskirche,
5020 Salzburg, Martin-Luther-Platz 1
Raiffeisenbank Wals-Himmelreich
IBAN AT23 3507 1000 0015 5325
BIC RVSAAT2S071



Doris Welther
(provisorisch) Kindergartenleitung
0662/442561 | 0699/18877573
kindergarten@matthaeuskirche.at

Sie möchten uns durch Inserate unterstützen?

Kontaktieren Sie uns: office@matthaeuskirche.at

Titelbild: Gemeindejugendrat © M. Welther

Gottesdienste Karwoche und Ostern



März

24.	10:00*	Pfr. Michael Welther	Familiengottesdienst Palmsonntag; Kirchenkaffee
28.	19:00	Pfr. Michael Welther	Tischabendmahl Gründonnerstag (Gemeindesaal)
29.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Karfreitag
29.	19:00*	Pfr. Michael Welther	Karfreitag
31.	06:00	Pfr. Rudolf Waron	Auferstehungsfeier; anschl. Frühstück
31.	10:00*	Pfr. Rudolf Waron	Ostersonntag

*Abendmahl und Kirchenkaffee feiern wir nach Maßgabe der Möglichkeiten

Österreichische Post AG Verlagspostamt 5072

PTA Zulassungsnummer: MZ 02Z030523 M

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Salzburg Matthäuskirche,
5020 Salzburg; Martin-Luther-Platz 1

